

## Tipps zu Aktivitäten bei der Mappierung verschwundener Gemeinden

### Questing (Suchspiel)

„Questing“ ist ein Spiel, das der sog. Schnitzeljagd oder einer Schatzsuche ähnlich ist. Sie machen sich auf den Weg, Sie suchen Indizien und lösen ein Rätsel. Sie brauchen nichts mehr als ein Blatt Papier, auf dem der Weg durch Orientierungspunkte beschrieben ist, meistens in Form eines Gedichtes. Sie erfüllen ein paar Aufgaben, lösen ein Rätsel und dadurch kommen Sie zu dem Schatz. (Quelle: <http://www.questing.cz/>)

„Questing“ wurde von der nichtstaatlichen uneigennützigen Organisation Vital Communities im Jahr 1995 in Vermont in den USA entwickelt. Die Organisation ist der Besitzer des dazugehörigen Geschäftszeichens. An der Realisation des Projektes „Questing“ in der Tschechischen Republik nehmen Actaea – Gesellschaft für Natur und Landschaft, die Stiftung Partnerschaft und die LabyrinthPro GmbH teil. Im Rahmen dieses Projektes entsteht der Führer „Questing – ein Spezialführer für Naturschutzgebiete“, der aus dem Revolving-Fond des Umweltministeriums finanziell unterstützt wird.

**Zeitaufwand:** Es hängt von konkreten Fällen ab, min. 2 Stunden.

**Organisation:** Spiel in Gruppen, (zirka zu fünf), die Gruppen machen sich nach und nach auf den Weg und suchen nach den Indizien für den Schatz.

**Lehrmittel:** ausgedrucktes Formular mit Indizien, Rätsel und Landkarte

Schon vorbereitete Suchspiele finden Sie auf der Seite <http://www.questing.cz/> oder Sie können dort ihr eigenes vorbereiten. Im Rahmen eines Projekts für Schüler aus tschechischen Schulen hat Kamila Angelová das Suchspiel „Lísková/Haselbach – ein unbekanntes Dorf“ vorbereitet.

## Grafenried auf historischen Fotografien

Die Aktivität wurde während der Exkursion mit den Schülern der Schule Chotěšov und der Schule Dobřany getestet.

**Ziel:** Die Schüler bekommen eine Vorstellung davon, wie die Gemeinde Grafenried (tschechisch Lučina) früher ausgesehen hat, wer hier gelebt hat, wie die Bewohner ihren Lebensunterhalt verdienten.

**Zeitaufwand:** 30 Minuten

**Organisation:** Die Schüler arbeiten in Gruppen zu dritt, jede Gruppe arbeitet mit einer Fotografie, jeder Schüler hat seine Kopie der Fotografie in der Hand.

**Lehrmittel:** Kopien von Fotografien der Gebäude ohne Text (siehe Beilage/abrufbar unter: [www.zanikleobce.cz](http://www.zanikleobce.cz)) – Anzahl je nach Zahl der Kinder und Gruppen. Für die jüngeren Schüler ausgedruckte Hilfe (siehe Beilage).

### Ablauf:

Am Anfang nennen wir den Schülern ein paar Grundinformationen über die Gemeinde: Wir befinden uns in der ehemaligen Gemeinde Grafenried. Im Jahre 1930 standen hier 41 Bauten, es gab einige Wirtshäuser, Geschäfte, eine Brauerei, eine Ziegelei, eine Kirche mit Pfarrei, sogar ein Schloss – die spätere Schule. Ansässig waren ein Metzger, ein Schmied, ein Radmacher, ein Schreiner... (Quelle: Zdeněk Procházka: Tschechisch-deutscher historisch-touristischer Führer Böhmerwald, Böhmerwald Verlag, Taus 1994).

Sie können auch einen Abschnitt aus den Erinnerungen des Zeitzeugen Hans Laubmeier vorlesen, der aus Grafenried stammt (siehe das Buch *Lebendige Erinnerung des Sudetenlandes: Lebensgeschichten der Zeitzeugen aus Westböhmen*. 2011, S. 30-42).

Dann verteilen wir den Schülern die Fotografien, mit deren Hilfe sie versuchen, das ursprüngliche Bild der Gemeinde zusammzusetzen. Wir lassen die Schüler die Fotografien vom ursprünglichen Aussehen der Gebäude unter sich auslösen. Wir geben ihnen eine Weile, damit sie sich die Fotos gut ansehen und dann die Mitschüler finden können, die das gleiche Bild – Gebäude haben. Wenn sie Gruppen gebildet haben, fragen wir sie, was ihrer Meinung nach auf den Fotografien zu sehen ist. Dann vergeben wir die nächste Aufgabe.

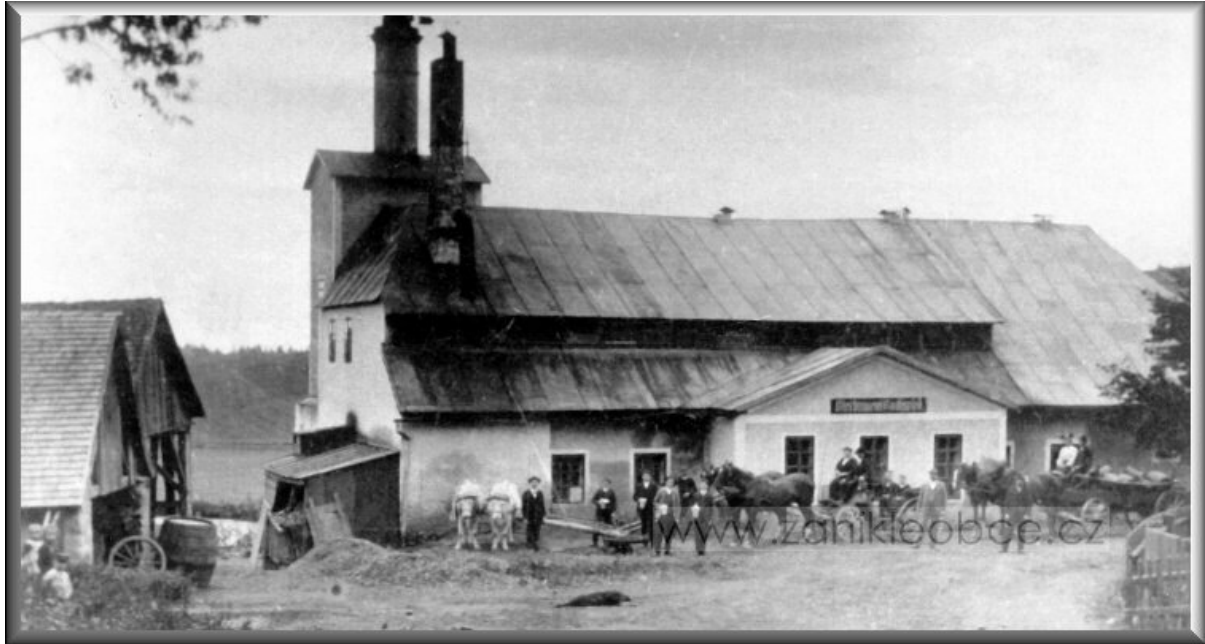
Die nächste Aufgabe ist, mit Hilfe der Fotografien, Informationstafeln und materiellen Gebäudereste herauszufinden, wo das ursprüngliche Gebäude stand, sowie die wichtigsten Informationen über das Gebäude zu notieren – z. B. den ursprünglichen Zweck, die Hausnummer, das Entstehungsdatum, das Untergangsdatum, den Besitzer des Gebäudes... Machen Sie die Schüler darauf aufmerksam, dass sie die markierten Gehwege nicht verlasen sollen und dass sie ihre Erkenntnis nach der Forschung den anderen präsentieren werden. Bei jüngeren Schülern können wir an jede Gruppe eine Hilfe mit Grundinformationen zum Objekt verteilen (siehe Beilage).

Wir lassen die Schüler 10 bis 15 Minuten im Terrain arbeiten, dann treffen sich alle wieder am Treffpunkt, wo wir angefangen haben. Wir fragen die einzelnen Gruppen nacheinander, was sie erforscht haben, ob sie die Überreste der Gebäude gefunden haben oder nicht und warum. Nach der Präsentation jeder Gruppe ergänzen wir die Informationen, falls nötig.

## Fotografien der Gebäude mit Zusatzinformationen

### 1. Brauerei Grafenried – 20er Jahre des 20. Jahrhunderts

*Die Brauerei Grafenried (auch Brauerei Lučina) befand sich im südwestlichen Teil der verschwundenen Gemeinde. In der Nähe des Orts, an dem die Brauerei stand, befindet sich eine Wachstelle aus Beton, als Beleg der Tätigkeit der Grenzwaache. Seit den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts werden die Fundamente der Gemeinde allmählich freigelegt.*



(Quelle: <http://www.zanikleobce.cz/index.php?obec=3011>)

### 2. Pfarrhof

Der Pfarrhof befindet sich am Dorfplatz gegenüber der Kirche.



(Quelle: <http://www.zanikleobce.cz/index.php?obec=3011>)

### 3. Schloss/Schule (20er Jahre des 20. Jahrhunderts)

Das kleine Schloss, das später als Schule diente, lag neben der Brauerei unterhalb des Wegs nach Untergrafenried.



(Quelle: <http://www.zanikleobce.cz/index.php?obec=3011>)

#### 4. Mustlhaus, Gasthaus und Metzgerei (1910)

Das Gasthaus und die Metzgerei Nr. 5 Dietl Must, das sogenannte Mustlhaus, befand sich am Dorfplatz rechts von der Kirche.



(Quelle: <http://www.zanikleobce.cz/index.php?obec=3011>)

### 5. Bäckerei und Gasthaus Stocker (20er Jahre des 20. Jhs.)

Das Haus Nr. 16 – Bäckerei und das Gasthaus Stocker befanden sich am Dorfplatz rechts von der Kirche.



(Quelle: <http://www.zanikleobce.cz/index.php?obec=3011>)

### 6. Georgskirche (1913/1930)



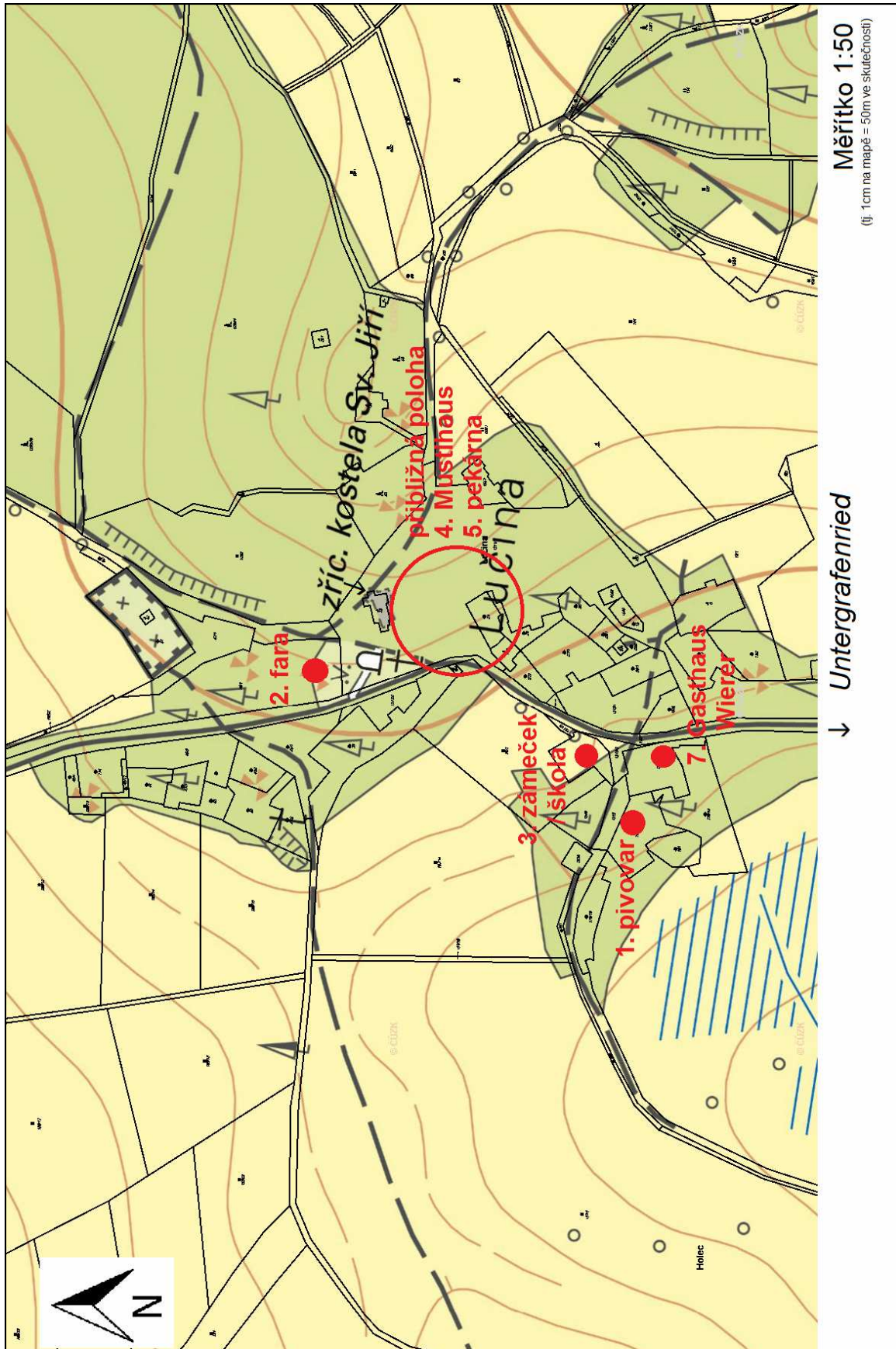
(Quelle: <http://www.zanikleobce.cz/index.php?obec=3011>)

### 7. Gasthaus Wierer (1913/1912)

Das Gasthaus Nr. 27 Gasthaus Dietl oder Gaststätte Wierer. Sie lag links am Weg nach Untergrafenried, gegenüber der Schule.



(Quelle: <http://www.zanikleobce.cz/index.php?obec=3011>)



Landkarte mit ungefähr markierter Lage der Gebäude. Quelle: Grundlandkarte der Tschechischen Republik, modifiziert, ČÚZK, heruntergeladen am 15. 4. 2015.

## Hilfen

*Die Brauerei war das zweite Haus rechts vom Schloss/von der Schule am Teich unterhalb des Wegs nach Untergrafenried. Die Brauerei Grafenried (auch Brauerei Lučina) lag im südwestlichen Teil des verschwundenen Dorfs Grafenried (nach 1945 für kurze Zeit Lučina genannt). Von der Brauerei ist bis heute fast nichts übriggeblieben. Die Stätte ist völlig von Unkraut bewachsen. In der Nähe der ehemaligen Brauerei befindet sich eine Wachstelle aus Beton, die an die Tätigkeit der Grenzwahe erinnert.*

*Der Pfarrhof liegt meistens in der Nähe der Kirche. Er ist nämlich meist die Wohnung und zugleich die Kanzlei des Pfarrers, der amtliche Sitz der Pfarrei (eine kirchliche Grundeinheit in der katholischen, orthodoxen, altkatholischen und anglikanischen Kirche sowie in einigen anderen Kirchen).*

*Das Schloss, das später als Volksschule diente, befand sich neben der Brauerei unterhalb des Wegs nach Untergrafenried. Die Trümmer des Schlosses/der Schule sollten rechts vom Weg zur Landesgrenze erhalten sein.*

*Das Gasthaus und Fleischerei Nr. 5 – das sogenannte Mustlhaus, stand am Dorfplatz rechts von der Kirche.*

*Das Haus Nr. 16 – Bäckerei und Gasthaus Stocker – stand am Dorfplatz rechts von der Kirche.*

*Die Georgskirche befand sich bis zum Jahr... in einem verfallenen Zustand, dann wurde sie abgerissen. Das Kirchenschiff war ..... Meter lang und sieben Meter hoch.*

*Das Gasthaus Wierer Nr. 27 – ist das erste Haus links am Weg nach Untergrafenried. Es befand sich an einer heute schon verschwundenen Weggabelung. Ein paar Schritte entfernt standen die Volksschule und die Brauerei.*



# Methodik zum Bildungsprojekt für „Bilder der regionalen Geschichte“ Lehrkräfte der Sekundarstufe I.



Unter Zuhilfenahme der Projektbücher und Ergebnisse des Projektes „Bilder der regionalen Geschichte“  
zusammengestellt vom Autorenkollektiv  
Editor: Marie Kubalíková, Olga Mourková

Herausgeber: Zentrum für kommunale Arbeit Westböhmen  
Centrum pro komunitní práci západní Čechy, Americká 29, 301 38 Plzeň  
Plzeň 2015

Partner des Projektes ist die Volkshochschule im Landkreis Cham e. V.



[www.cpkp-zc.cz](http://www.cpkp-zc.cz)



[www.vhs-cham.de](http://www.vhs-cham.de)



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>.



EVROPSKÁ UNIE  
EVROPSKÝ FOND PRO REGIONÁLNÍ ROZVOJ  
INVESTICE DO VAŠÍ BUDOUCNOSTI

Gefördert vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, der Europäischen Union  
Ziel 3 – Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik  
2007–2013